

Frankreich Montpellier – Camargue und Südwestfrankreich 2020

Geheimnisvolles Okzitanien - Neue Pedelecreise



Inklusivleistungen

- 7 Übernachtungen mit Frühstück (Samstag bis Samstag)
- 5 mehrgängige, ausgewählte Abendessen
- 1 Mittagessen
- Wasser zum Abendessen
- Alle Kurtaxen und Tourismusabgaben
- Alle Zwischentransfers laut Programm
- Alle Eintrittsgebühren laut Programm
- Rotalis Pedelec
- Rotalis Begleitfahrzeug
- Rotalis Gepäckservice
- Zusätzliche (Stadt-) Führung in Montpellier, Carcassonne und Abbaye de Fontfroide
- Weinprobe
- Rotalis Trinkflasche
- 2 Rotalis Reisebegleiter



Teilnehmerzahl: mind. 8, max. 16 Gäste

Tagesablauf

1. TAG: SAMSTAG

In Montpellier empfängt uns das zentral gelegene Oceania Hôtel Le Métropole**** (Doppelübernachtung). Um 18.00 Uhr treffen wir uns in der Hotelhalle und besichtigen die Hauptstadt des 'Département Hérault'. Der Abend steht Ihnen zur freien Verfügung. Entspannen Sie am Hotelpool oder genießen Sie das charmante Flair der historischen Universitätsstadt.

2. TAG: SONNTAG Rundfahrt Petite Camargue (65 km)

Nach dem Frühstück erreichen wir mit einem Transfer die Petite Camargue, ein faszinierendes Schwemmland, bekannt als das Land der weißen Pferde und stolzierenden Flamingos. Nach einer ca. einstündigen Radelei erhebt sich am flachen Horizont eine von mächtigen Rundtürmen unterbrochene, lange Wehrmauer, hinter der sich Aigues-Mortes verbirgt. Im 13. Jh. von König Ludwig IX. erbaut, hat sich die Stadt, deren Namen so viel wie „Totes Wasser“ bedeutet, ihren besonderen Charme erhalten. Der Schriftsteller Châteaubriand verglich sie mit einem Schiff, das inmitten von Salinen, Teichen und Sümpfen gestrandet sei. Das Mittelmeer im Blick erreichen wir La Grande-Motte. Der moderne Gegenentwurf zur mittelalterlichen Planstadt ist bekannt für seine futuristisch anmutenden, pyramidenähnlichen Bauwerke. Wir radeln weiter im Flachland zurück nach Montpellier. Das Abendessen genießen wir in einem ausgewählten Restaurant.

3. TAG: MONTAG Montpellier – Saint-Guilhelm-le-Désert – Mourèze (48 km)

Ein Bus bringt uns in ca. einstündiger Fahrt nach Saint-Guilhelm-le-Désert. Umgeben von der kargen Hügellandschaft bildet das Dorf mit dem gleichnamigen Kloster ein harmonisches Gesamtensemble und zählt zu Recht zu den schönsten Dörfern Okzitaniens. Die Geschichte seines Ursprungs ist eng mit der durch das Heldengedicht um Wilhelm von Aquitanien verbreiteten Legende verflochten. Wir radeln durch die Gorges de l'Hérault, vorbei an der Pont du Diable, welche im frühen 11. Jh. erbaut wurde, um die Abteien Saint-Guilhelm und Aniane zu verbinden. Nachdem wir einen etwas längeren Anstieg mühelos mit dem Pedelec bewältigt haben, nehmen wir einen blauen Farbkleck inmitten einer schroffen, rötlich schimmernden Felslandschaft wahr, den Lac du Salagou, ein bei Wassersportlern beliebtes, geschütztes Naherholungsgebiet. Am Südhang der Montagne de Liausson befindet sich das Örtchen Mourèze. Hier empfängt uns das ruhig gelegene Hotel Auberge de Val Mourèze*** (Schwimmbad). Zum Dîner verwöhnt uns das Hotelrestaurant mit Köstlichkeiten aus der Region.

4. TAG: DIENSTAG Mourèze – Pézenas (47 km)

Nach dem Frühstück führt unsere Radstrecke anfangs entlang eines Flusstales, später durch eine von Weinanbau geprägte Landschaft am Rande des Haute Languedoc. Gegen Mittag erreichen wir die Abbaye de Valmagne, eine im 12. Jh. gegründete Zisterzienserabtei, idyllisch gelegen inmitten von Weinbergen. Einst gehörte sie zu den reichsten Abteien Südfrankreichs. Nachdem wir uns bei einer Weinprobe von der Qualität der edlen Tropfen überzeugen, radeln wir weiter in die beschauliche Kleinstadt Pézenas.



Prachtvolle Stadtpaläste und vornehme Bürgerhäuser zeugen noch heute vom Glanz vergangener Tage, als beispielsweise Molière hier gastierte. Unweit des Zentrums logieren wir im Hotel Garrigae Distillerie de Pézenas**** (Schwimmbad), ein umgebautes Boutiquehotel in einer ehemaligen Schnapsbrennerei. Zum Abendessen treffen wir uns im sehr guten Hotelrestaurant.

5. TAG: MITTWOCH Pézenas – Béziers (56 km)

Bei einem Spaziergang durch Pézenas lassen wir den Charme dieser Kleinstadt auf uns wirken, ehe wir auf unsere Räder umsatteln. In leichtem Auf und Ab rollen wir durch eine vom Weinanbau dominierte Region. Wir genießen eine schöne Aussicht auf das Étang de Montady, ein Mitte des 13. Jh. trocken gelegter See, der an ein Wagenrad erinnert. Erstmals gelangen wir zum noch heute als „Wunderwerk der Technik“ geltenden Canal du Midi. Der 240 km lange Kanal, der das Mittelmeer mit dem Atlantik verbindet, gilt als eine der größten Ingenieurleistungen seiner Zeit. In Béziers nimmt uns das charmant geführte Hôtel XIX*** in zentraler Lage auf. Zum Abendessen erwartet uns ein bei Einheimischen beliebtes Restaurant.

6. TAG: DONNERSTAG Béziers – Minerve – Carcassonne (62 km)

Ein einstündiger Bustransfer bringt uns in den Katharerort Minerve, der eindrucksvoll auf einem steil abfallenden Felsvorsprung über dem Zusammenfluss von Briant und Cesse liegt. Wir spazieren durch die ehemals mächtige Festung, in der sich eines der Dramen des Katharerfeldzugs abspielte. Als sich am 22. Juli 1210 180 Katharer weigerten, ihrem Glauben abzuschwören, mussten sie ihr Leben auf dem Scheiterhaufen lassen. Unsere Radstrecke führt durch das bei Weinliebhabern bekannte Weinanbaugebiet Minervois. Bereits die Römer pflanzten hier die ersten Reben an, seit Jahrhunderten werden in diesem Gebiet vollmundige Weine produziert. Bei klarer Sicht machen wir in der Ferne die Gebirgskette der Pyrenäen aus. Wir radeln durch eine von mediterranem Garriguebewuchs, Weinreben, Oliven- und Kastanienbäumen geprägte Landschaft, ehe wir erneut dem Canal du Midi bis nach Carcassonne folgen. Direkt vor den Toren der mittelalterlichen Cité empfängt uns das Hôtel du Château & Spa****, ein erstklassiges Haus mit Schwimmbad und Spabereich (Behandlungen nicht im Reisepreis inbegriffen). Der heutige Abend steht Ihnen zur freien Verfügung.

7. TAG: FREITAG Carcassonne – Narbonne (34 km)

Bei einem Rundgang durch die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörende Cité lernen wir die größte und besterhaltene mittelalterliche Festungsanlage Europas, mit ihren zwei zinnengekrönten Mauerringen und 38 Türmen, eindrucksvoll kennen. Ein Bus bringt uns im Anschluss zur Abbye de Fontfroide. Die aus ockerfarbenem Sandstein erbaute Abtei liegt, umgeben von Zypressen, abgeschieden inmitten einer Senke in den Corbières. Besonders sehenswert sind der spätromanische Kreuzgang und die Abteikirche mit ihrer formvollendeten Architektur. Nach der Mittagspause steigen wir auf unsere Räder und erreichen erst den Canal de la Robine ehe wir nach Narbonne gelangen. Hier erwartet man uns im zentrumsnahen Hôtel La Résidence***. Den letzten Abend lassen wir gemütlich in einem ausgezeichneten Restaurant ausklingen.

8. TAG: SAMSTAG Narbonne

Am Morgen sehen wir bei einem Spaziergang durch Narbonne den erzbischöflichen Palast, das „Palais des Archevêques“ sowie die Kathedrale Saint-Just, mit einer Chorthöhe von 41 Metern einer der höchsten Frankreichs. Am späten Vormittag endet unsere Reise am Bahnhof von Narbonne. Von hier erreichen Sie



bequem Montpellier oder Toulouse mit Umsteigemöglichkeiten zum jeweiligen Flughafen.

ZUSATZÜBERNACHTUNGEN

Gerne sind wir Ihnen bei der Buchung in unseren Partnerhotels behilflich (nach Verfügbarkeit). Montpellier (Oceania Hôtel Le Métropole****): Das mediterrane Klima, die unmittelbare Nähe zum Mittelmeer, das historische Zentrum und ein breites Kulturprogramm laden zu einem längeren Verbleib ein.

Termine und Preise

/ ab 0 €

